

Es gibt einen Willen, Gottes Willen zu tun

1. Johannes 2,17b: „Wer aber den Willen Gottes tut, der bleibt in Ewigkeit.“

Lasst uns hören, was Gottes Prophet darüber sagte:

Da gibt es einen Weg, **um in den menschlichen Leib hinein zu kommen**. Wie wird dieser Leib kontrolliert? Gebt jetzt genau Acht. Hier ist das Tor auf dieser Seite, das in den Leib führt: Eins, zwei, drei, vier, fünf. Habt ihr das aufgezeichnet? Nun, das erste Tor hier drüben **ist sehen, riechen, hören, schmecken und tasten oder fühlen** (egal wie man es nennt). Nun, das sind die Sinne im Leib. Stimmt das? Nun, nachdem wir durch dieses gekommen sind, haben wir eine Seele. Die Sinne sind außen; das ist das äußere System.

Hier drinnen sind eins, zwei, drei, vier, fünf Eigenschaften in **der Seele**. Möchtet ihr sie niederschreiben? **Das erste ist Vorstellungsvermögen. Das zweite ist Gewissen. Und das dritte ist Erinnerungsvermögen. Und das vierte ist Vernunft. Und das fünfte ist Zuneigung.**

Die Seele ist Vorstellung, Gewissen, Gedächtnis, Vernunft und Zuneigung - das sind die Sinne oder die Eigenschaften, wie die Sinne der Seele. **Und die Seele ist die Natur des Geistes, der an der Innenseite ist, weil die Seele nur eine Atmosphäre von dem herausgibt, was an der Innenseite von dir ist.** Sie nimmt die Stellung der Heiligung ein, die Seele, und nimmt dieselbe Stellung dort ein. Gut, habt ihr es nun alle aufgeschrieben? In Ordnung.

Nun, zu diesem Tor (Geist) **gibt es nur ein Tor**, das ist "**Eigenwille**" genannt. **Du bestimmst, was dort hineingeht.** Und was bewirkt es? Was ist dieses? **Der Leib muss gewaschen werden**, im Wasserbecken; geheiligt, hier; **gefüllt mit dem Heiligen Geist, hier, und dies wird wiederum Gottes Gerichtsstuhl, wo Gott in deinem Herzen sitzt**, wenn du etwas Verkehrtes tust, sage: "Oh, ich habe verkehrt gehandelt."

Einige Leute sagen: "Es verurteilt mich nicht, kurzes Haar zu tragen", bei den Frauen. "Es verurteilt mich nicht, Nagellack oder Make-up zu tragen", was immer es auch ist. "Es verurteilt mich nicht, zum Tanz zu gehen. Es verurteilt mich nicht, eine kleine Notlüge zu sagen. Es verurteilt mich nicht, Bridge zu spielen bei meiner Bridge-Party." Wisst ihr warum? **Du hast nichts, was dich verurteilt.** "Das verletzt nicht mein Gewissen." Du hast nicht mehr Gewissen als eine Schlange Hüften hat. Also wenn du kein Gewissen hast, gibt es auch nichts, was dich verletzen wird. **Du bist von der Welt!**

Doch ich fordere dich heraus, **Jesus Christus hier hineinzulassen**, und dann versuche es einmal zu tun! Bruder, du wirst so verurteilt sein, du wirst dich von jener Sache abwenden und deinen Kopf schütteln, so gewiß wie ich hier stehe, denn Er ist heilig. Hört, ich zitiere die Schrift: „Wenn du diese Dinge liebst, die in der Welt sind, die Dinge der Welt, dann deshalb, weil die Liebe Gottes nicht einmal in dir ist.“ (1.Joh. 2,15).

"Wie ist der Eigenwille? Warum willst du das **Eigenwille** nennen, Bruder Branham?" Weil es einen Mann und eine Frau wieder zurückstellt, gerade wie Adam und Eva im Garten Eden. Auf was? - Die zwei Bäume! **Eigenwille, dieser eine ist Tod. Dieser eine ist das Leben, Eigenwille. Freie moralische Willensentscheidung!** Gott stellte den ersten Menschen, Adam und Eva, gerade hier auf die freie moralische Willensentscheidung. Er stellt dich an denselben Ort. Und der einzige Weg, wie du diese Sache hier in dir festmachen kannst, **ist durch deinen eigenen Willen**. Halleluja! **Dein Eigenwille! Du musst Gottes Willen tun wollen. Du musst von deinem eigenen Willen loskommen, um Gottes Willen hineinzulassen**, denn dies ist **der einzige Kanal**, der zum Herzen führt.

Oh, du kannst einer Gemeinde beitreten, ihr Baptisten und Presbyterianer. Und ihr Methodisten und Pilger der Heiligkeit könnt kommen zur Heiligung. **Doch ihr müsst es wollen, Gottes Willen zu tun, - Eigenwille - den Heiligen Geist hier hereinkommen zu lassen**, um hervorzubringen. "Diese Zeichen werden denen folgen, die da glauben (Markus 16,17-18). In Meinem Namen werden sie Teufel austreiben. Sie werden mit neuen Zungen sprechen. Sie werden ihre Hände auf die Kranken legen oder tödliche Dinge zu sich nehmen und so weiter. Diese Zeichen werden denen folgen, die **ihren Willen zu Meinem Willen werden ließen**, und die Werke, die Ich tue, werden sie auch tun“ (Joh. 14,12). Ich hoffe, dass ihr es nicht verfehlt. **Es gibt einen Willen, um Gottes Willen zu tun**. Seht ihr, was ich meine? [1]

Wie kommen wir dann da hinein? Denkt daran, dort war ein Vorhang. Ein Vorhang, der zwischen dem Heiligtum und dem Allerheiligsten hängt. In dem Allerheiligsten ist es, **wo Christus kommt, um sich auf den Thron deines Herzens zu setzen. Christus ist inthronisiert**. Er kommt durch Rechtfertigung, Heiligung, „und dann (nicht durch Wasser, durch eine Gemeinde, durch ein Glaubensbekenntnis) **durch einen Geist**“, von hier sind wir alle **in einen Leib getauft, welches der Leib von Christus ist** (1. Kor. 12,13). Durch was? **Durch den Heiligen Geist** (Eph. 4,4-6).

Wer kommt hinein? Methodisten, Baptisten, Presbyterianer, Pfingstler, wer da will. Dieser Vorhang; ihr wisst, was dieser Vorhang ist, der euer Herz davor verhüllt? Seid ihr bereit? **Der Vorhang wird „Eigenwille“ genannt**. Bekommt ihr jetzt das Bild? Die Sinne dort draußen, die Sinne im Leib und die Sinne zu der Seele und der Vorhang zwischen dem und dem heiligen Ort,

dem Allerheiligsten... **Und der einzige Weg, dort hineinzukommen, ist, einen Eigenwillen zu haben**, „denn wer da...“ (*Offenb. 22,17*). Was? Wer da Hände schüttelt? Wer da untergetaucht wurde? Wer da zur Gemeinde geht? Wer da sein Empfehlungsschreiben weitergibt? Wer da tut? Nein. „Wer da hinter den Vorhang kommen wird...“

Lass Christus zu den Sinnen kommen. Ihr sagt: „Nun, ich sollte. Ich möchte nicht zur Hölle gehen, das ist die Sache. Ich werde der Gemeinde beitreten.“ In Ordnung, Lutheraner.

„Nun, ich sage euch was. Ich denke, ich sollte ein anderes Leben leben, was ich kann.“ Heiligung am Altar. In Ordnung, Methodisten.

In Ordnung, **wer da will**, der soll durch den zerrissenen Vorhang gehen. O Ehre sei Gott! Ich bin auf der anderen Seite. Halleluja Seinem Namen! Wer da will, **der soll den Vorhang seines eigenen Willens herunter reißen und Gott in sein Herz kommen lassen. Dort ist Christus auf Seinem Gerichtsthron in dem menschlichen Herzen. Was wird geschehen?**

Ihr sagt: „Oh, ich kann schmutzige Witze erzählen. Es verurteilt mich nicht.“ Warum? **Du hast nichts, was dich verurteilt.** Dort ist niemand, um es herauszunehmen. Dort ist niemand, der dich verurteilt. „Nun, ich sage dir“, sagen die Frauen, „ich kann kurzes Haar haben. Es verurteilt mich nicht.“ Kein Wunder. Seht ihr? „Nein, ich kann Shorts tragen, ich kann dieses tun...“ Die Männer sagen: „Es schadet mir nicht, Zigarren zu rauchen. Und es schadet mir nicht, Karten zu spielen oder Würfel zu spielen“ und was sie auch alles tun. „Es schadet mir nicht.“ Und sie gehören immer noch der Gemeinde an. Seht ihr? „Schadet mir nicht, dies zu tun.“ Warum? **Da ist nichts da, dich zu verurteilen.**

Aber wenn Christus hineinkommt, hast du einen Altar auf deinem Herzen errichtet und deine Sünden werden täglich hinweggenommen. Der große Paulus sagte: „Ich sterbe täglich (*1. Kor. 15,31*). Dennoch lebe ich, aber nicht ich lebe, sondern Christus lebt in mir“ (*Gal. 2,19-20*). Das ist der innere Vorhang. O Bruder, Schwester. [2]

Der äußere Mensch ist ein körperliches Wesen, das durch fünf Sinne kontrolliert wird. **Der innere Mensch ist ein geistiger Mensch**, der durch fünf Sinne kontrolliert wird: Gewissen und Liebe (Zuneigung) und so weiter. Bei dem äußeren Menschen: sehen, schmecken, fühlen, riechen, hören. **Aber das Innere von jenem Geist ist eine Seele und sie wird kontrolliert durch eine Sache: deinen freien Willen. Du kannst annehmen, was der Teufel sagt oder annehmen, was Gott sagt. Und das wird bestimmen, was für ein Geist dort drin ist.** Wenn es der Geist Gottes ist, wird er speisen von den Dingen Gottes und er wird nicht speisen von irgendwelchen Dingen der Welt. Jesus sagte: „Wenn ihr die Welt liebt oder die Dinge der Welt, dann deshalb, weil die **Liebe Gottes nicht in diesen inneren Teil gelangt ist**“ (*Röm. 5,9*).

Satan hat euch betrogen. „Und der Mensch soll nicht vom Brot allein leben, sondern durch jedes Wort, das aus dem Mund Gottes hervorgeht“ (*Matth. 4,4*).

Hat Gott die Kontrolle verloren, oder erlaubt er nur einem anderen Vertreter zu kontrollieren? Ich frage mich. Die wahre Antwort zu dieser Frage ist... Meiner Meinung nach **sind zwei gegensätzliche Geister heute in der Welt bei der Arbeit**. Nun, es kann nicht mehr als zwei Häupter geben. **Und Einer von ihnen ist der Heilige Geist bei der Arbeit; der andere ist ein Geist des Teufels** und in diesen letzten Tagen in Irreführung. Nun, auf dieses werde ich für den Rest unserer Botschaft meine Gedanken gründen.

Die zwei Geister, einer von ihnen Gottes Heiliger Geist und der andere der Geist des Teufels, der mit Täuschung arbeitet. Die Menschen auf der Erde treffen nun ihre Wahl. Der Heilige Geist ist hier, der eine Braut für Christus herausruft. Er tut es, indem Er ihr Sein Wort der Verheißung für dieses Zeitalter beweist und zeigt, dass es Christus ist. Wenn der Finger sich in dieser Zeit bewegen soll, wird sich der Finger bewegen. Wenn der Fuß sich in diesem Zeitalter bewegen soll, wird sich der Fuß bewegen. Wenn das Auge in dieser Zeit sehen soll, wird das Auge sehen. Seht ihr? **Der Geist Gottes, während Er in die volle Größe Gottes hineinwächst, ist... In dem Zeitalter, in dem wir jetzt leben, ist der Heilige Geist da und bestätigt die Botschaft der Stunde.** Der Heilige Geist tut dies, damit die Menschen, die Gott glauben, aus diesem Chaos herausgerufen werden. Der unheilige Geist des Teufels ist hier, ruft seine Gemeinde wie gewöhnlich durch den Irrtum, durch Verdrehung des Wortes Gottes, wie er es am Anfang tat. [3]

Sie taten Buße und wurden getauft und kamen heraus, um in einem neuen Leben, in einem neuen Land, auf einer neuen Reise und unter neuen Menschen zu wandeln; und die Hand Gottes ruhte auf ihnen. Aber schließlich kam es bei dieser Wanderung, die sie machten, an eine Stelle, da sie mit ihrem Gnaden-Wandel nicht zufrieden waren. **Sie mussten an irgendetwas gelangen, was sie selbst tun konnten** (*2.Mose 19,7-8*).

Und wenn sie weitergemacht hätten... Die Verheißung wurde ihnen nicht unter dem Gesetz gegeben. Die Verheißung wurde vor dem Gesetz gegeben, ohne irgendwelche Bedingungen dafür. „**Ich habe dir dieses Land gegeben. Mache dich auf und ziehe hinein**“ (*Jos. 1,1-2*). Aber bevor sie zu dieser Verheißung gelangten, **beschlossen sie, dass es etwas gäbe, was sie selbst tun müssten.**

Nun, das ist es, wovon die Menschen heute denken, dass dort göttliche Heilung liegt, oder irgendein anderes Werk der Gnade Gottes; dass es dort irgendetwas gibt, was du tun musst. **Da gibt es nichts, was du tun musst, außer zu glauben, nur auf Gott zu vertrauen.**

Und das treffen wir noch immer unter den Menschen an. Wir neigen dazu, so zu sein. „Da ist irgendetwas, was wir tun müssen.“ Wir spüren, dass wir auch daran beteiligt sein müssen.

Du bist daran beteiligt: Es ist deine Übergabe von deinem eigenen Willen, deiner eigenen Idee zum Willen und zur Idee des allmächtigen Gottes, und es ist vorbei. Das ist alles, was es dort gibt. Nimm einfach Seine Verheißung, denke an nichts anderes. Wandle danach, und Gott erledigt alles Übrige. [4]

Aber erinnert euch, Er wird euch das Verlangen eures Herzens geben. Das hat Er verheißt. Wisst ihr das? Er hat verheißt, euch das Verlangen eures Herzens zu geben. **Und lasst euer Verlangen das Wort Gottes sein. Lasst euer Verlangen Sein Wille sein, niemals euer eigener Wille, Sein Wille. Wenn ihr Ihn um etwas bittet**, und Er es euch nicht gibt, dann sagt: „Danke, Herr, Du weißt, was gut ist.“ (*Ps. 78,18-32; 4. Mose 11,4-35 und 22,9-22*). [5]

Gott ist souverän. Und wir sehen hier, was David in der Schriftstelle von *1. Chronik 13* tat. Seine Absichten waren gut. **Aber Gott belohnt uns nicht für gute Absichten. Da ist nur ein Weg, Gott zu dienen, das ist, Seinen Willen auf Sein Gebot hin zu tun. Und da Gott souverän ist, ist da niemand, der Ihn sagt, was zu tun oder wie es zu tun ist. Er tut es in der Weise... Er kennt den rechten Weg, es zu tun. Und das lässt mich gut fühlen.** Und das sollte uns alle gut fühlen lassen und ich bin sicher, dass es das tut. Denn einer möchte gern, dass es in dieser Weise kommt, und einer möchte, dass es in jener Weise geschieht und der Dritte nochmals anders.

Aber nochmals eine große Sache über Gott: Er hat uns nicht zurückgelassen, ohne zu wissen, was die Wahrheit ist und wie es zu tun ist. Er wäre nicht gerecht, uns für etwas zu bestrafen, das wir taten, von dem wir nicht wussten, wie es hätte getan werden sollen und uns dann in etwas hineinstolpern lassen. Er ist nicht so eine Art von Gott. Er ist ein Gott, der ein Wort spricht und **erwartet, dass Seine Kinder es glauben. Und darum weiß Er, was das Beste ist und wann es getan werden muss** und wie es getan werden muss. Wir haben unsere Ideen darüber, aber Er weiß. [6]

Nun, wir verlieren unsere Herrlichkeit, wenn wir den Glauben verlieren. **Nun, wenn wir vom Glauben wegkommen, dann versetzen wir die Gemeinde in einen intellektuellen Bereich.** Und viele Male wurde es unter den Leuten gedacht, dass weil eine Versammlung groß wäre und sie große Kirchen hätten, hohe Türme und große, viele gut gekleidete und vornehme Leute und viele Gelder, dass sie sich so etwas leisten könnten - wir haben viele Male gedacht, das wäre inspiriert; diese bestimmte Gemeinde müsste inspiriert sein. Oder haben wir uns oft auf verschiedene Prediger bezogen, die

hinaus auf das Feld gehen und große Ansammlungen von Menschen haben, und wir denken manchmal, **dass sie die Zeichen von Inspiration seien**. Aber das ist überhaupt nicht die Wahrheit. **Das ist menschliche Inspiration**.

Doch die wirkliche Inspiration kommt dadurch, dass man den Willen Gottes tut. Seht ihr? **Ob es einer ist oder nur eine Handvoll**. Ob es eine große Gemeinde ist oder eine kleine Gemeinde, es macht nichts aus. Ob er ein großer, gewandter Redner ist oder nur ein Mann, der kaum das ABC kennt, es macht nichts aus. Es kommt auf die Botschaft an, die er bringt, **ob es durch das Wort Gottes inspiriert ist**. Oder ist es durch intellektuelle Vorstellungen von menschlicher Inspiration inspiriert?

Manche Leute können wegen eines gewandten Redners inspiriert werden. Das heißt nicht, es ist richtig. Manchmal werden sie inspiriert, weil der Mann so geübt ist, dass er sein Thema herüberbringen kann. **Das bedeutet nicht, dass es von Gott ist**. Seht? Es ist nur durch Gottes immerwährendes, ewiges, **gesegnetes Wort, dass wir Inspiration empfangen können, und das wird durch den Heiligen Geist gegeben**. Durch Glauben empfangen wir es. [7]

Denke immer daran, Gemeinde: Gottes Worte sind wahr. **Ich glaube, die richtige geistige Einstellung gegenüber jeder göttlichen Verheißung wird sie hervorbringen, wenn du in der rechten Weise darauf schauen kannst**. **Erinnert euch, hier ist mein Standard im Leben**. Ich habe versucht, dies zu tun. Als erstes **will ich herausfinden, ob es der Wille Gottes ist oder nicht**. **Wenn ich dann weiß, dass es Gottes Wille ist, ist das Nächste mein Ziel und mein Beweggrund, den ich darin habe**. Wenn es dann der Wille Gottes ist und mein Ziel richtig ist und auch der Beweggrund richtig ist, **dann habe ich Glauben, dass es geschehen wird**. Denn erstens ist es der Wille Gottes und es ist mein Ziel, **Ihn zu verherrlichen**, und mein Beweggrund ist, Ihm alle Ehre zu geben (Ihm zu gefallen). Seht ihr? So ist dann kein selbstsüchtiger Grund darin. **Wenn du einen selbstsüchtigen Beweggrund hast, wird es nicht funktionieren**. Wenn dein Ziel ist, Geld für dich oder etwas zu gewinnen, nun, dann wirst du niemals Erfolg haben. **Und zu versuchen, etwas außerhalb des Willens des Herrn zu tun, das wird von Anfang an nicht funktionieren (Joh. 7,17)**.

So ist da wahrer Glaube, aber du musst in den echten Kanal Gottes kommen, um diesen wahren Glauben zu haben. **Da gibt es menschlichen Glauben und es gibt Glauben Gottes (Gal. 2,19-20; 2.Kor. 4,13)**. Und du musst einen göttlichen Glauben haben, um zu glauben. Nun, um göttlichen Glauben zu haben, **musst du die Gesinnung von Christus in dir haben**. Das ist es, wie Gott dir Visionen, Offenbarungen und all diese Dinge gibt. **Es kommt durch die Gesinnung von Christus in dir**. Erfasst ihr es? „*Denn ihr sollt so gesinnt sein, wie es Christus Jesus auch war*“ (Phil. 2,5). [8]

Habt ihr gewusst, dass sie in Russland ein falsches Pfingsten haben? Sie haben es! Das ist das Werk des Teufels. Sie versuchen alle Menschen in den Kommunismus zu zwingen, wo jedermann alles gemeinsam hat. Wisst ihr, dass das der Zustand der Gemeinde unter dem Heiligen Geist am Tage von Pfingsten war, „die Leute verkauften ihren Besitz und legten ihn zu den Füßen der Apostel und sie verteilten es an jedermann, je nachdem es Not tat“ (Apg. 2,42-47). **Und nun kam der Teufel heran und ging in die Welt, machte eine politische Kraft, um die Menschen da hinein zu zwingen.**

Gott zwingt den Menschen nicht, etwas zu tun. Du tust es nach deinem eigenen freien Willen. Er kann dich warnen, dir ein Hindernis in den Weg legen, **aber du selbst gehst mit deiner eigenen Entscheidung in Seine Gegenwart, um Ihn zu deinem Retter zu machen.** Aber Satan hat Gottes Pläne verdreht in seinen eigenen Plan. [9]

Wenn du das Richtige tun möchtest, dann bin ich heute sehr froh darüber, dir sagen zu können, dass da eine **Zufluchtsstadt ist; das ist Jesus Christus.** Wenn du nicht das Falsche tun möchtest, jedoch der Feind ist hinter dir her, dann ist dort ein Entkommen, und diese Zuflucht ist in Jesus Christus. **Da ist ein Platz, zu dem du kommen und den Druck ablassen kannst** (4. Mose 35,6-34; Josua 20,1-3).

Aber wenn du es liebst, zu sündigen und du möchtest Gott nicht, dann wird der Feind dich irgendwo überwältigen. Du kannst nicht zu Christus kommen, weil du es nicht möchtest.

Und wenn dieser Mensch zu Christus kommt, diesem Zufluchtsort... Wenn im Alten Testament ein Mann hineinkam, musste er zuerst **aufgrund seines eigenen freien Willens kommen. Und das ist die Weise, wie du zu Christus kommen musst.** [10] Du gehst in **deinem eigenen freien Willen.** [11]

Nun, als **das Lamm in der Zeit der Fürsprache** hier hinten war, wusste Er, dass dort in dem Buch Namen standen, die vor Grundlegung der Welt dort eingeschrieben waren (*Offenb. 13,8*). Und solange, wie diese Namen auf der Erde noch nicht zum Ausdruck gebracht worden waren, **musste Er dort als Fürsprecher bleiben** (*Offenb. 5,1-10*). Habt ihr es erfasst? Vollkommene Vorherbestimmung, seht ihr?

Gut, Er musste dort bleiben, **denn Er war gekommen, um für die zu sterben, die Gott zum ewigen Leben bestimmt hatte** (*Apg. 13,48*). Durch Sein Vorherwissen sah Er sie, **nicht durch Seinen eigenen Willen. Sein Wille war, dass niemand verloren gehe** (*1.Tim. 2,3-4*), **aber durch Sein Vorherwissen wusste Er, wer kommen würde und wer nicht.**

Deshalb, solange es noch einen Namen gab, der noch nicht auf der Erde bekannt gegeben worden war, **musste Christus dort als ein Fürsprecher bleiben, um für jenen Namen Sorge zu tragen.** Doch sobald dieser letzte

Name in dieses Chlor- oder Bleichmittel getaucht worden war, **waren Seine Tage der Fürsprache zu Ende.** „*Wer unrein ist, bleibe weiter unrein; wer heilig ist, bleibe weiterhin heilig*“ (Offenb. 22,11). Dann verlässt Er **das Heiligtum**, und **es wird zum Gerichtsstuhl.** Wehe denen, die dann außerhalb von Christus sind. [12]

Bemerkt, **ich kann euch nicht zwingen zu kommen, gegen euren eigenen Willen.** Aber ich glaube, dieses könnte die Zeit sein, alles das, wonach du ausgeschaut hast, es könnte gerade jetzt geschehen.

Und dieses könnte, ich hoffe, dass es nicht so ist - es könnte das letzte Mal sein, wo du jemals gerufen wirst. Denkt daran, Er wird Sich nicht immer ernsthaft bemühen. **Er wird rufen, dann wird Er Sich von euch wenden, um niemals wiederzukommen.** [13]

Quellennachweis:

- [1] „Offenbarung Kap. 4 (Der Thron der Gnade und des Gerichts)“ (61-0108), Absch. 224-225, 227-232
- [2] „Offenbarung Kapitel 4 (Die 24 Ältesten)“ (61-0101), Absch. 272-278
- [3] „Der Gott dieses bösen Zeitalters“ (65-0801m), Absch. 53, 55, 56
- [4] „Ein Paradox“ (65-0117), Absch. 71-75
- [5] „Ändert Gott Seine Gedanken über Sein Wort?“ (65-0418e), Absch. 151b
- [6] „Versuchen, Gott einen Dienst zu tun ohne Seinen Willen“ (65-0718m), Absch. 29-30
- [7] „Durch Glauben wurde Mose...“ (58-0720m), Absch. E-17
- [8] „Die Königin von Saba“ (61-0219), Absch. E-8
- [9] „Die Einheit des einen Gottes in der einen Gemeinde“ (58-1221e), Absch. 39-40
- [10] „Den Druck ablassen“ (62-0513e), Absch. 81-83
- [11] „Deine liebende Güte“ (58-0228), Absch. E-73b
- [12] „Das erste Siegel“ (63-0318), Absch. 59-60
- [13] „Jehova Jireh, Teil 3“ (64-0404), Absch. E-87b

Geistlicher Baustein Nr. 187 aus dem geoffenbarten Wort dieser Stunde, zusammengestellt von:

Gerd Rodewald, Friedenstr. 69, Bieselsberg, D-75328 Schömberg, Tel. (07235) 7613

Es wird jemand kommen mit einer Botschaft, die direkt mit der Bibel übereinstimmt, und ein schnelles Werk wird um die Erde gehen. Die Samen werden in Zeitungen gehen, Lesematerial, bis jeder vorherbestimmte Same Gottes sie gehört hat. [Br. Branham in „Leitung-Ordnung-Belehrung“, COD-S. 724]